

Sieg über die Furcht

Lieber Leser, liebe Leserin

Furcht und Angst lasten schwer auf den meisten Menschen. Viele Entscheidungen in der Politik und Wirtschaft sind von Angst beeinflusst. Die Welt gerät mehr und mehr in Verwirrung, weil Angst und Furcht anstelle von Glauben und Zuversicht stehen. Wie steht es in Deinem Leben? Bist Du ängstlich, zaghaft und unentschieden? Unser Herr Jesus Christus befreit uns von aller peinigenden Angst. Die Bibel, das Wort Gottes, zeigt uns aber, dass auch jene in Angst geraten können, die Gottes Auftrag treu ausführen. Wir lesen im Markus-Evangelium Kapitel 4 die Verse 35-41:

«Und am Abend desselben Tages sprach Jesus zu seinen Jüngern: Lasst uns hinüberfahren. Und sie liessen das Volk gehen und nahmen ihn mit, wie er im Boot war; und es waren noch andere Boote bei ihm. Und es erhob sich ein grosser Windwirbel, und die Wellen schlugen in das Boot, so dass das Boot voll Wasser wurde. Und er war hinten im Boot und schlief auf einem Kissen. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu ihm: Meister, fragst du nichts danach, dass wir umkommen? Und er stand auf und bedrohte den Wind und sprach zu dem Meer: Schweig und verstumme! und der Wind legte sich, und es entstand eine grosse Stille. Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben? Sie aber fürchteten sich sehr und sprachen untereinander: Wer ist der? Auch Wind und Wellen sind ihm gehorsam!»

Diese Botschaft gilt besonders uns Gläubigen, die den Herrn Jesus Christus in ihr Leben aufgenommen haben. Hast Du diese Entscheidung schon getroffen? Wenn nicht, kannst Du die Allmacht Jesu Christi in Deinem persönlichen Leben gar nicht wahrnehmen. Darum sind so viele Menschen verzweifelt und hoffnungslos. Auch Du brauchst den Herrn Jesus Christus. Triff heute die Entscheidung! Du wirst ein neuer Mensch und wirst Seine Hilfe mächtig erleben!

Jesus gibt Seinen Jüngern den Auftrag: «Lasst uns hinüberfahren.» Jedes Kind Gottes hört klar den Auftrag Jesu aus dem geschriebenen Wort Gottes, der Bibel. Wir erkennen Sein Ziel für die Menschheit. Er beauftragt uns: «Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.» (Mark.16,15-16). Hast Du Jesu Ruf vernommen? Bist Du Ihm gehorsam? Ungehorsame Gläubige befinden sich in einem schrecklichen geistlichen Schlaf. Der Teufel lässt sie in Ruhe, weil sie ihm nicht schaden. Wenn sich unser Leben ohne jegliche Schwierigkeiten abwickelt, müssen wir uns ernstlich prüfen, ob wir in der Nachfolge Jesu stehen und dem Weg des Kreuzes nicht ausweichen. Führen wir den Auftrag unseres Herrn Jesus Christus aus, entstehen allerlei äusserliche Schwierigkeiten. «Windwirbel» und Stürme, feindliche Angriffe von allen Seiten wollen uns im göttlichen Dienst hindern. Dazu braucht der Teufel nicht nur die Welt, sondern vor allem Scheinfromme, sich Gläubigennennende, die nicht von ganzem Herzen Jesus Christus nachfolgen. Diese Stürme können so gross werden, dass auch erprobte Gottesmänner innerlich zu beben beginnen. Wenn Du jetzt in schweren Prüfungen stehst, ja wenn Du sogar meinst, der HERR habe die Hand von dir zurückgezogen - verzage nicht! Dein Erlöser ist Dir nahe, sehr nahe. Er kennt alle Deine Nöte und Schwierigkeiten. «Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit,

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde» (Hebr. 4,15). Stelle Deinem HERRN kein Warum. Lass den Gedanken in Dir nicht aufkommen:

«Meister, fragst du nichts danach, dass wir umkommen?» Gott hat mit jeder Not ein ganz besonderes Ziel. «Denn ich weiss wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR; Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung» (Jeremia 29,11).

Paulus und Silas wurden in Philippi nach Apostelgeschichte 16 ausgepeitscht und ins Gefängnis geworfen. Ihre Füsse wurden in den Stock gespannt. Sie haderten nicht mit Gott in dieser grossen Not. Sie stellten kein Warum zu diesem Leidensweg. Auch keine Selbstanklage bedrückte ihre Herzen, sondern «um Mitternacht beteten Paulus und Silas und lobten Gott. Und die Gefangenen hörten sie» (Apg.16,25). Dann griff der HERR ein und öffnete nicht nur die Fesseln und das Gefängnis, sondern auch das Herz des Kerkermeisters, der sich mit seinem ganzen Haus bekehrte. Wer dem Herrn Jesus Christus von ganzem Herzen dient, muss sich nicht fürchten vor denen, die nur den Leib töten können. Zweifelst Du an der Hilfe des HERRN? Der Sohn Gottes ist auch für Dich der allmächtige Helfer. Auf's Neue will Er sich Dir offenbaren. Wie Er trotz des Unglaubens der Jünger den Seesturm stillte, so darfst Du ganz gewiss sein: der HERR hilft Dir, und zwar gerade jetzt. Weise Seine Gnade nicht zurück, indem Du nur auf Dein Versagen und Deine Schwierigkeiten blickst. Tue vielmehr Busse über Deinen Unglauben und übergib Dein Leben ganz Deinem Erlöser. «Und von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade» (Joh.1,16). Oft sind gläubige Christen dem Herrn Jesus Christus ungehorsam: sie wagen nicht, in der Welt für Ihn herauszutreten, weil sie vor Spott, Hohn und Verfolgung zurückschrecken. «Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben?», spricht der HERR. Es gibt für solche Furcht, die dem Unglauben entspringt, vor dem lebendigen Gott keine Entschuldigung. Wer von der Gnade, Liebe und Allmacht des Sohnes Gottes erfasst ist, zeugt für Ihn, auch wenn es die Arbeitsstelle, die Freundschaften, ja sogar das Leben kostete. Wer den Heiligen Geist empfangen hat, ist frei von Menschenfurcht; denn es steht geschrieben: «Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserem Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit mir für das Evangelium in der Kraft Gottes» (2. Tim. 1,7-8). Lasst uns glauben wie Hiob: «Ich weiss, dass mein Erlöser lebt; und als der letzte wird er über dem Staub sich erheben. Und ist meine Haut noch so zerschlagen und mein Fleisch dahingeschwunden, so werde ich doch Gott sehen» (Hiob 19,25-26).

Wir werden stille zum Gebet: «Herr Jesus Christus, gekreuzigter und auferstandener Sohn Gottes, Du hast alle Gewalt im Himmel und auf Erden: Du bist derselbe gestern und heute und in alle Ewigkeit. HERR, wie Du bei Deinen Jüngern in grosser Seenot eingegriffen hast, hilfst Du auch heute allen, die zu Dir kommen. HERR, stille Du die Lebensstürme und schenke uns, Deinen Kindern, Gnade um Gnade, dass wir in jeder Lebenslage unser ganzes Vertrauen allein auf Dich setzen. Wir danken Dir für Deine Liebe und Treue. HERR, segne jeden Hörer und jede Hörerin und alle, die diese Botschaft lesen. Amen.»

Radiobotschaft von Evangelist Josef Schmid

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu